

4 Jubiläen in einem, oder: Der Gerald versteht's zu feiern

Jo, jo, - de 69ga!

31. Oktober 2009



Gerald berichtet

Direkte Einladung haben wir keine bekommen, aber das war uns wurscht, denn wenn einer von uns feiert, wissen das- natürlich stilecht in Kutte - besetzt, die sich als sehr „feier-erprobt“ & in fröhlicher Stimmung erwiesen. Und ganz toll eh alle automatisch.

95 Jahre Pfarrer Gerald

Na, das ist ein Alter, geil?! 95 Jahre und immer noch auf der Maschin' unterwegs... Ehrlicherweise sollte ich vielleicht ergänzen, dass es nicht 95 Lebensjahre, sondern 95 kürzlich gefeierte Jahre, die

sich aus 40 Jahren Entfernung vom „1. Schrei“, dem 40. Tauftag, 1 ½ Jahrzehnt Priester-Sein und 10 Jahren als Pfarrer in Schwechat mein Unwesen zu treiben, addieren.

in Säuglingszustand!

Also: Doch ein fröhliches Freudenfest! Danke für's Mitfeiern, alle lieben Worte & Gratulationen - schön ist es, Mitglied der „Echt'n“ zu sein!

Euer Gerald

Hier ein Auszug aus der Homepage der Pfarre: www.pfarre-schwechat.at

Nach der Messe war ein groß angelegtes Abendessen am Programm, danach stellten sich unterschiedlichste Gruppen mit Gratulation, Programmbeiträgen, Spielen oder Reden ein: Verschiedenste pfarrliche Gruppen & Personen, aber auch die Schwechater Pfadfinder (wo Gump Pfadfinderkurat ist), die Gäste des „Sozialzentrums Zirkelweg der Pfarre Schwechat“, der Motorradclub „Die Echt'n“ (Gump wurde vor Jahren zum Ehrenmitglied ernannt), aber auch Altpfarrer Blasche, wie sein Bruder Wolfgang Gump. Bis in die Morgenstunden war Feierbetrieb.



Es war für mich ein wirklich tolles Fest, als wir diese gesammelten Jubiläen im Pfarrzentrum Zirkelweg am 31. Oktober feierten. Zuerst mit einer Messe und dann mit einem ausgiebigen Weiterfeiern, wo es neben kulinarischen Köstlichkeiten ein reichhaltiges Programm gab. Und: Den ganzen Abend hindurch war ein großer Tisch von Mitgliedern „meines“ Motorradclubs besetzt

Mit dabei gleich einige clubpolitische Zukunftshoffnungen (Klein/st-Kinder). Einige aus dem Fest-Team erzählten mir später, wie schön sie Euer Mitfeiern, wo's nötig war (Sekt-Austeilen, div. Umstellung) auch Euer mit-Anpacken etc. erlebt haben.



Seit diesem Fest ziert eine Uhr mein Büro: Groß sind darauf



Embleme und Aufschrift der „Echt'n“ zu sehen. Sie hält mir immer vor Augen, dass die Zeit vergeht... - wohl ein typisches Nachdenk-Thema bei Jubiläums- & Geburtstagsfesten. Und da möchte ich auf die 4 Anlässe zurückkommen: Beim Lebensalter wird's wohl so sein, dass ich die Mitte schon überschritten habe, lt. österreichischem Altersdurchschnitt (und nicht nur lt. dem unvorsichtiger Biker) ich weniger Jahre vor, als hinter mir habe. Mein 10-Jahre-Pfarrer-Jubiläum erinnert mich, dass ich (wenn's nach mir geht) zwar es durchaus noch einige Jahre hier in Schwechat „auszuhalten“ gedenke, aber auch das nicht ewig sein wird. Jedoch: Das netteste & wichtigste für mich persönlich ist mein Tauf-Jubiläum. Bei der Taufe feiern wir, vom GROSSEN BOSS nicht nur 70 oder 80 Jahre, sondern unendliches „Leben in Fülle“ zu bekommen - weit über den Tod hinaus. Ergo: Hier stehe ich ja noch völlig am Anfang, d. h.



18 STADT SCHWECHAT

Woche 45/2009 NÖN



Die „Chefetage“ des Schwechater Motorradclubs „Die Echt'n“ gratuliert ihrem Ehrenmitglied. FOTO: BRIGITTE RUPP



Maria (li) und Pfarr-Haushälterin Anna (re) übergeben selbstgebackene Torten. FOTO: STERBA

Vier Jubiläen von Pfarrer Gerald Gump in einem Fest

GEBURTSTAG / Pfarrer Gerald Gump feierte 40. Geburts- und 40. Tauftag, 15 Jahre Priester und 10 Jahre Pfarrer von Schwechat. „Möchte mit keinem Menschen tauschen!“

SCHWECHAT / Gleich 4 Jubiläen konnte am Samstag der Schwechater Pfarrer Gerald Gump mit seiner Pfarrgemeinde feiern: 10 Jahre ist er Pfarrer von Schwechat, 15 Jahre Priester; und: 40. Geburts- und Tauftag standen unmittelbar bevor. Mit einer gut besuchten, fröhlich-beschwingten Messe im Festsaal des Pfarrzentrums Zirkelweg, einem groß angelegten Abendessen für alle, sowie liebevoll vorbereiteten Programmbeiträgen wurde es zu einem echten Pfarrfest.

Die Messe am Vorabend des größten Freudenfestes „Aberheiligen“ war diesem Thema gewidmet. Pfarrer Gump ging in seiner Predigt darauf ein, dass an diesem Tag das „heil- und heilig-Werden durch Gott“ eine besondere Rolle spielt, einem Gott, der „erfülltes Leben“ für alle will und schenkt. Und er erzählte in einem Streifzug durch seine Jubiläen, wodurch sein Leben in reichem Maß erfüllt wurde. „Ich

möchte mit keinem Menschen auf der Welt tauschen!“. Nach der Messe stand ein groß angelegtes Abendessen auf dem Programm, danach stellten sich unterschiedlichste Gruppen mit Gratulation, Programmbeiträgen, Spielen oder Reden ein: Verschiedenste pfarrliche Gruppen und Personen, aber auch die Schwechater Pfadfinder (wo Gump Pfadfinderkurat ist), die Gäste des „Sozialzentrums Zirkelweg der Pfarre Schwechat“, der Motorradclub „Die Echt'n“ (Gump wurde vor Jahren zum Ehrenmitglied ernannt), aber auch Altpfarrer Blasche, wie sein Bruder Wolfgang Gump. Bis in die Morgenstunden war Feierbetrieb.

Von vielfältigen Geschenken hat Gump abzusehen: Stattdessen ersuchte er um persönliche Zeilen (aus denen ein Erinnerungsbuch gebunden wird), wie auch um Geld: Dies - von anderer Seite verloppt - wird für Ausbildungspatenschaften junger Menschen in Äthiopien verwendet. Der lange im Schwechater Pfarrhaus lebende äthiopische Priester Fantahun war extra kurzfristig angereist - zu Hause leitet er derzeit die Diözese Addis Abeba, die größte der Äthiopisch-Orthodoxen Christenheit. „Es war für mich ein wunderschönes Feiern“, erzählt Pfarrer Gerald Gump. „Ich kann auf 40 letztlich wunderschöne Jahre zurück blicken und darf als Priester

einen Beruf leben, in den ich mich mit Haut und Haar voll Begeisterung hineinzuhaften kann“ - was mir unheimlich liegt; Ich kann diesen Berufsweg (wenn augenblicklich derzeit leider nur unverbizierten Männern) nur zutiefst empfehlen!“

Mittlerweile steht der 1. Zwischenschritt des Sammelergebnisses fest: 2.566 Euro. Da dies verdoppelt wird, können somit 5.112 Euro für das Projekt Äthiopischer Ausbildungspatenschaften weitergegeben werden. „Ich bin froh, dass ein solches Jubiläum mithilfe Menschen nachhaltig zu unterstützen, die bislang weniger vom Leben haben - vielen Dank allen, die mitgespendet haben!“, sagt Gump.

ZITATE VON GUMP
„Ich kann diesen „Chef“ nur empfehlen!“

„Priester zu sein ist für mich der schönste Beruf auf der Welt und ich möchte mit keinem Menschen tauschen.“

„Es macht mich glücklich, Da und dort wurde mir schon gesagt, dass man mir die Begeisterung ansieht: Es ist für mich das schönste Kompliment.“

„Ich kann diesen „Chef“ nur empfehlen: ER ist der Beste!“



Die herrliche Geburtstagstorte der Firma Kager.



Pfarrer Gerald Gump und sein Äthiopischer „Bruder“ Fantahun blasen gemeinsam die 40 Kerzen aus. FOTOS: ANDREAS STERBA



Der Beobachter erzählt

40 Jahre und kein bißchen leise

31. Oktober 2009

40 Jahre und kein bißchen leise – das hat auch schon unser Präsi im Jänner 2009 bewiesen als er seinen 40er mit uns feierte. Unbestätigten Gerüchten zu Folge soll er sich ja die Festplatte gelöscht haben! Getreu dem Motto: Kaunst de erinnan – woast net dabei. Aber das ist auch schon wieder Geschichte. Jetzt zu Gerald's Party.



Gerald erleuchtet

Er hat natürlich schon wem was von seiner Feier gesagt, dem Mac Meuli nämlich und der hats in Windeseile verbreitet. Wir waren quasi die Überraschung. Wir warteten vor der Türe bis wir ein Grupperl zusammenhatten und drängten dann hinein.

Da war man schon am Gratulieren und wir übergaben unser Geschenk im Stillen, denn die anderen Gruppen hatten ja noch Unmengen Spiele vorbereitet.

Da wir ja quasi unplanmäßig und keine Ahnung mit wie vielen Leuten kamen, haben wir auch gleich Torten und andere süße Leckereien mitgebracht – man kommt ja nicht mit leeren Händen. Die ersten Tische die uns in die Hände fielen, haben wir gleich anektiert.

Dann begann die Messe. Für die Gäste lagen Texthefte zum Mitsingen bereit. Wir bemühten uns redlich zum Mitmachen. Als eine Koriphäe auf dem Gebiet hat sich Marita herauskristallisiert, denn sie brauchte nicht einmal die Texthefte – alles auswendig. Ein Fan sozusagen! Präsi, kann wie 95% der österreichischen Bevölkerung keine Noten lesen und mit den Texten auch nicht wirklich was anfangen (Schon in der Schule als die anderen nach oben sangen, sang er nach unten – nach Gefühl halt). Tja wenn man ein Lied noch nie gehört hat, ists besser man lauscht andächtig Er ging dann zur Küchentüre und bewachte securitymäßig den unversperrten Eingang so dass alle anderen im Raum bleiben mussten um Mitsuzingen. Präsi hat dann auch noch viel fotografiert, denn die anwesende Fotografin hatte ein technical mit ihrer Kamera. Drum gibt's auch Unmengen Bilder unseres Präsis auf der Homepage der Pfarre.

Da alle gebannt der Messe zuhörten und die im „Hintergrund“ arbeitenden schon leicht überfordert waren, war es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir da aushelfen.



Wir kosteten das Chilli in der Küche und öffneten Unmengen Sektflaschen und füllten auch gleich die Gläser, die wir dann auch gleich austeilten. Ich sag nur, die Tablettis waren ziemlich schwer (legts eich nie mit an Könnä aun) und das Durchschlängeln durch die Menschenmassen war auch eine Herausforderung. Es ging aber alles ohne Unfälle ab, naja, der Meuli hat schon jemanden von oben bis unten ang'schütt, aber seine eigene Schuld – sitzen bleiben – net bewegen – schütt – trikat eh!

Bei den anschließenden Glückwünschen und Spielchen hat uns die über Power Point eingeblendeten „Dalli Klick“ Bilder, wem das noch was sagt (Hans Rosenthal...Der Schnellzeichner Oskar...Spitze... na klingelts?) gefallen. Gerald sah einen Teil eines Bildes und musste erraten um was es sich handelt. Es ging immer um herausragende Momente in Gerald's Leben in Schwechats Pfarre. Es gab auch ein Bild der ersten Motorradsegnung die Gerald mit uns durchführte. Jedoch war das Datum nicht ganz klar und Gerald meinte: „Ich muß ja nicht alles wissen, ich hab ja meinen Präsidenten mit, der weiß das sicher!“ So war's dann auch. Bevor einige von uns wegsickerten und mit den Kleinen nach Haus fuhren, haben wir natürlich noch ein Gruppenbild gemacht, wobei Gerald auch gleich die Geschenke anhatte. Die Clubwanduhr erhielt erst später Strom und hängt jetzt... – na lest Gerald's Text noch mal...



Mit dabei: Präsi, First Lady, Jimmy, Sabine, Mac Meuli, Hömmal, Christi, Erzi

Sowie: Täubchen, Marita, Gerda, Dani



Michaela Kopecky und ihr Team

Franz Schubert Straße 1-3 in Schwechat Tel: 01 707 57 82

Die volle Auswahl an Blumen und Frühlingsboten.
Auch frische Kräuter und Gewürzpflanzen wie Schnittling, Petersilie & CO.

Blumensträuße to go

Fachberatung und ein freundliches Lächel ist dir sicher

Mach Freude mit Blumen – kauf bei Michaela